

Arbeitsbedingungen stetig verbessern

Warum müssen im Sozialismus die Arbeitsbedingungen genauso planmäßig entwickelt werden wie die Produktion, ihre Produktivität und Effektivität?

Grundlegende Antwort auf diese Frage erhalten die Parteiorganisationen im Programm der SED. Es enthält den Auftrag, alle materiellen, sozialökonomischen und politisch-ideologischen Voraussetzungen zu schaffen, damit der Sinn des Sozialismus, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse, auf ständig höherer Stufe verwirklicht wird.¹ Diesem Wesen des Sozialismus entspringt die untrennbare Einheit von steigenden Leistungen und sich verbessernden Arbeitsbedingungen. Produktivitäts- und persönlichkeitsfördernde Arbeitsbedingungen zu schaffen ist folglich unabdingbarer Bestandteil umfassender sozialistischer Intensivierung und Rationalisierung.

Mit der Erhöhung der Effektivität der Arbeit sollen sich, wie Genosse Honecker auf dem 10. FDGB-Kongreß darlegte, „die Bedingungen verbessern, unter denen sie ausgeführt wird. Um beides geht es uns. Schwere körperliche Anstrengungen, gesundheitsschädliche Umstände, aber auch monotone Tätigkeiten heißt es immer mehr zugunsten einer interessanten Arbeit zurückzudrängen, die den Werktätigen befriedigt und ansportelt“² Damit werden neue Triebkräfte für den ökonomischen und sozialen Fortschritt freigelegt.

Mit wachsenden Arbeitsergebnissen werden in unserer Republik diesem Grundsatz entsprechend die Arbeits- und Lebensbedingungen planmäßig verbessert. Die dabei vollbrachten Leistungen sind seit dem X. Partei-

tag beachtlich gestiegen. So wurden 1984 in der Industrie unter aktiver Einbeziehung der Werktätigen und in Anwendung der Erkenntnisse der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation 225 000 Arbeitsplätze um- bzw. neugestaltet und für 26 900 Werktätige Gesundheitsgefährdungen sowie Belastungen durch schwere körperliche Arbeit beseitigt. Die Bilanz des darauffolgenden Jahres 1985 widerspiegelt nicht nur die bisher größten ökonomischen Ergebnisse in unserer Volkswirtschaft. Durch die Vervollkomm-

Erfordernis
umfassender

1:4f #2jvjo7jno

nung herkömmlicher Technologien, besonders aber durch die beschleunigte Entwicklung und Anwendung von Schlüsseltechnologien wurden weitere 260 000 Arbeitsplätze um- und neugestaltet und für 75 000 Werktätige Arbeiterschwernisse beseitigt.

Auskunft über die Realisierung des im Parteiprogramm verankerten Auftrages geben auch viele der jüngst veröffentlichten Briefe von Kombinat an das ZK der SED, in denen sie die Ergebnisse ihrer Arbeit bilanzieren und ihre Vorhaben in Vorbereitung auf den XL Parteitag darlegen. Aus ihnen geht hervor, daß sie die Bedingungen der Arbeit genauso planmäßig entwickeln wie die Produktivität und Effektivität ihrer Produktion.

Ein solches Herangehen ist Ergebnis zielstrebigere Führungstätigkeit der Grundorganisationen. Sie gehen davon aus, daß in je-

dem Betrieb, auf jeder Baustelle Tag für Tag gute Arbeitsorganisation und kontinuierlicher Produktionsablauf ebenso notwendige Voraussetzungen steigender Arbeitsergebnisse sind wie konsequenter Gesundheits- und Arbeiterschutz.

Zur Selbstverständlichkeit in unserem sozialistischen Alltag gehört, daß die Parteiorganisationen gemeinsam mit den Gewerkschaften Einfluß darauf nehmen, daß der Übergang zur breiten Anwendung neuester Technik von Anfang an verbunden ist mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Eine solche Vertretung der Arbeitsinteressen ist unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen nicht möglich. Moderne Technik und Technologien werden in den kapitalistischen Ländern ausschließlich profitorientiert eingesetzt, was den Widerspruch zu den Arbeiterinteressen vertieft. Unter diesen Ausbeutungsbedingungen haben die Gewerkschaften - wollen sie den Anspruch, Vertreter der Rechte der Arbeiter zu sein, auch nur annähernd erfüllen - zumeist nur die Möglichkeit, im Nachhinein Unternehmen und Staat Zugeständnisse abzurufen. Doch was sie auch erkämpfen, es bleibt Stückwerk; was sie auch unternehmen, es bleibt Tatsache, daß selbst bei zeitweiser Konjunktur das Millionenheer der ins gesellschaftliche Abseits Gestoßenen weiter wächst. Und es charakterisiert die Raubgier des Kapitals, daß es diese Situation nutzt, um von der Arbeiterklasse im gewerkschaftlichen Kampf errungene Rechte wieder zu liquidieren, die jahrzehntelang gesichert schienen.

Im Sozialismus wird die moderne